

+++ Hintergrundinfo für die Presse +++

Stuttgart/Heimsheim
27.04.2020

Corona-Infektion im Haus Heckengäu

Im Pflegeheim Haus Heckengäu in Heimsheim sind trotz strengster Hygienevorkehrungen und Besuchsverbot neun Bewohner und ein Mitarbeiter positiv auf COVID-19 getestet worden. Glücklicherweise sind alle positiv Getesteten wohlauf und zeigen keine oder kaum Symptome.

Aktuelle Zahlen (Stand 27. April 2020, 13.30 Uhr):

Aktuell leben im Haus Heckengäu 55 Bewohner im Pflegeheim. Am 16. April sind alle 27 Bewohner des Wohnbereichs 1 durch das Gesundheitsamt getestet worden.

Das Ergebnis:

- 18 negativ
- neun positiv

Die 28 Bewohner des Wohnbereichs 2 wurden am 20.04.2020 getestet:

- 26 negativ
- 0 positiv
- 2 Testergebnisse stehen noch aus

Von den Mitarbeitenden sind bisher 62 getestet worden. Weitere Tests bei Mitarbeitenden sind durch das Gesundheitsamt aktuell nicht vorgesehen. Das Ergebnis:

- 40 negativ
- 1 positiv
- 21 Testergebnisse stehen noch aus

Aktuelle Situation:

- Derzeit befinden sich die Bewohner des betroffenen Wohnbereichs 1 in sogenannter „Einzelisolation“. Das bedeutet, dass sie ihr Zimmer nicht verlassen dürfen.
- Umgesetzt wurde eine „Kohortenisolation“, also eine Trennung in drei separate Bereiche innerhalb des Wohnbereichs:
 1. Gesunde (Nicht-Infizierte)
 2. Infizierte

3. Verdachtsfälle bzw. keine nachgewiesene Infektion, aber im Kontakt mit Infizierten

- Die Zimmer der infizierten Bewohner dürfen nur mit Schutzausrüstung wie FFP2-Maske, Schutzbrille und -kittel betreten werden.

„Glücklicherweise zeigen die erkrankten Bewohner bisher praktisch keine Symptome. Wir hoffen nun, dass wir mit den schnell getroffenen Maßnahmen verhindern können, dass sich die Infektion weiter im Haus ausbreitet. Wir haben außerdem genügend Schutzausrüstung vor Ort, um Mitarbeitende und Bewohner zu schützen“, erklärt Einrichtungsleiterin Christiane Köhlerschmidt. Mit der Heimaufsicht und dem Gesundheitsamt steht man in enger Abstimmung zum weiteren Vorgehen.

Zum Träger:

Corona-Infizierte gibt es aktuell in drei Pflegeheimen des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg. Mit der Notverordnung der baden-württembergischen Landesregierung besteht aktuell in allen Pflegeheimen ein Besuchsverbot und es gibt strenge Ausgangsbeschränkungen für die Bewohner. Die intensiven Bemühungen des Wohlfahrtswerks, Schutzkleidung zu beschaffen, waren inzwischen erfolgreich. Erste Lieferungen gingen in der Karwoche ein. Sie wurden bedarfsorientiert verteilt. Am 17. April konnte das Wohlfahrtswerk dann jedes seiner Pflegeheime mit 10.000 Exemplaren professionellem Mund-Nasen-Schutz und 500 FFP2-Masken ausstatten. Vorsorglich wurden seit Anfang April zudem in allen Pflegeheimen des Wohlfahrtswerks Konzepte erarbeitet für Isolierbereiche mit Schleusen davor. Die angefertigten Leichtbau-Trennwände können bei Bedarf aus den Lagern geholt und schnell eingebaut werden.

Über aktuelle Veränderungen zu COVID-19 informieren wir auf www.wohlfahrtswerk.de.

Informationen zum Haus Heckengäu finden Sie hier: www.haus-heckengaeu.de

Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg

Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts und wurde 1817 von Königin Katharina von Württemberg gegründet. An 19 Standorten in Baden-Württemberg betreibt die Stiftung Pflegeheime und Seniorenwohnanlagen. Dazu kommen ambulante Dienste, mobile Essensdienste sowie ein eigenes Bildungszentrum. Mit über 1.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern pro Jahrgang ist das Wohlfahrtswerk einer der größten Träger des Freiwilligen Sozialen Jahrs (FSJ) und des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) in Baden-Württemberg.